



***Special Olympics***  
*Liechtenstein*

# Jahresbericht 2010

# Inhalt

<b>Vorwort des Stiftungsrates</b>	<b>3</b>
<b>Organisation Special Olympics Liechtenstein</b>	<b>4</b>
<b>Rückblick 2010</b>	<b>5/6</b>
<b>Sportbereich</b>	<b>7/8</b>
<b>Boccia</b>	<b>9</b>
<b>Fussball</b>	<b>10</b>
<b>Langlauf</b>	<b>11</b>
<b>Rad</b>	<b>12</b>
<b>Schwimmen</b>	<b>13</b>
<b>Ski Alpin Wintersaison 2009/2010</b>	<b>14</b>
<b>Unihockey</b>	<b>15</b>
<b>Sponsoren, Partner und Förderer</b>	<b>16</b>
<b>Finanzen</b>	<b>17-19</b>
<b>Impressum</b>	<b>20</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sportler und Sportlerinnen,  
Angehörige, Freunde und Förderer,

der vorliegende Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2010 bietet ein anschauliches Bild des sportlichen Lebens der Special Olympics Bewegung. Er ist dabei nicht als nüchterne Bilanz eines Jahres zu sehen, sondern er soll neben Zahlen die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere hervorheben.

Wenn Sie auch die Vielzahl der sportlichen Anlässe am besten der Übersicht in diesem Bericht entnehmen können, möchten wir trotzdem zwei Wettbewerbe besonders erwähnen: die Winterspiele 2010 in Malbun und Steg und die Europäischen Spiele im Sommer in Warschau. Zwei grossartige Anlässe, bei denen unsere Athletinnen und Athleten und Beteiligten eine Chance von Selbsterfahrung, gesellschaftlicher Anerkennung und Zusammengehörigkeit erfahren konnten.

Auch in organisatorischer Hinsicht blicken wir auf ein bewegtes Jahr 2010 zurück. Die Stiftungsgründung und Lösung vom Liechtensteinischen Behindertenverband war für Special Olympics Liechtenstein ein grosser Schritt. Der Stiftungsrat traf sich in 2010 zu elf Sitzungen. Vom Zusammenfinden des Stiftungsrates, der Definition des Leistungsauftrages, administrativen Themen bis hin zur Analyse und Neuorganisation der Geschäftsstelle war es ein intensiver, doch lohnender Weg. Und als neuer Stiftungsrat konnten wir - dank langjährigem Einsatz der Kommission, Sponsoren und Helfer - auf ein gesundes Fundament bauen.

Die Geschäftsstelle der Special Olympics Liechtenstein Stiftung befindet sich nach wie vor in der Wiesengass 17 in Schaan. Die Geschäftsstelle umfasst die erfahrenen Special-Olympics-Mitarbeiterinnen Brigitte Marxer (Leiterin) und Marion Nigg und wurde im November 2010 mit Susanne Popp verstärkt.

SOLie ist jetzt eine Non-Profit-Organisation und als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Zum ersten Mal seit Bestehen von SOLie konnten wir eine Leistungsvereinbarung sowohl mit dem Land, als auch mit der Invalidenversicherung umsetzen.

Unsere Pläne für die Zukunft sind realistisch, Priorität hat die Festigung der Organisation und die Konsolidierung der Stiftung. Es ist langfristig unser Ziel, die Stiftung auf eine finanziell nachhaltige Basis zu stellen. Zu diesem Zweck wird im laufenden Jahr das Sponsoring- und Kommunikationskonzept erarbeitet und umgesetzt.

Zum Schluss danken wir allen herzlich, die durch ihr unermüdliches Engagement und ihren ständigen Einsatz die Arbeit von SOLie wesentlich unterstützt haben: Brigitte Marxer, Marion Nigg und Susanne Popp für ihren grossen Einsatz, den sie mit Herzblut und Charme leisten; den Betreuenden und Helfenden für ihre wertvolle Unterstützung; den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihre Aufbauarbeit; dem Land Liechtenstein und der Invalidenversicherung (IV) für die finanzielle Unterstützung; unserem Hauptsponsor DJD für die langjährige finanzielle und ideelle Unterstützung sowie allen übrigen Sponsoren und Förderern. Und ganz besonders herzlichen Dank an alle Sportlerinnen und Sportler für ihren Trainingsfleiss und ihre Begeisterung.

**ID Prinzessin Nora**  
Präsidentin

**Adolf E. Real**  
Vizepräsident

## Organisation

### **Special Olympics International..**

Special Olympics ist die weltweit größte, vom IOC offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gegründet 1968 in den USA durch Eunice Kennedy-Shriver, der Schwester von John F. Kennedy, aus der Idee heraus Menschen mit geistiger Behinderung eine Teilhabe an Sportaktivitäten und -veranstaltungen zu ermöglichen. Heute ist Special Olympics mit mehr als 3,1 Millionen Athleten/innen in 180 Ländern vertreten.

### **..in Liechtenstein**

Zu Special Olympics Liechtenstein gehören 120 AthletInnen und 28 TrainerInnen, die ein ganzjähriges, regelmäßiges Sporttraining und Wettbewerbe in 8 Sportarten durchführen. Die Sportarten sind: Ski alpin, Langlauf, Unihockey, Boccia/Pétanque, Schwimmen, Rad/Bike, Gymnastik und Fussball. Das Mindestalter beträgt acht Jahre. Eine grosse Zahl der Aktiven nutzt die Möglichkeit, sich an Wettbewerben im In- und Ausland mit anderen zu messen.

### **«Lasst mich gewinnen! Doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst es mich mutig versuchen.»**

Dieser olympische Leitsatz steht bei Special Olympics im Mittelpunkt. Jeder kann bei Special Olympics mitmachen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, unabhängig vom Grad ihrer geistigen Behinderung, unabhängig von Religion, Herkunft und Hautfarbe.

Es ist die Mission von Special Olympics, Kindern und Erwachsenen mit geistiger Behinderung mit ganzjährigem und regelmäßigem Sporttraining sowie Wettbewerben in einer Vielzahl von olympischen Sportarten dauerhaft die Möglichkeit zu geben, körperliche Fitness zu entwickeln, Mut zu beweisen, Freude zu erfahren und dabei Begabungen, Fähigkeiten und Freundschaft mit ihren Familien, anderen Special Olympics Athleten und der Gemeinschaft zu erfahren und zu teilen.

### **Gemeinsam stark**

Dank des Engagements vieler Athleten-Familien und zahlreicher freiwilliger Helfer lassen sich die internationalen und nationalen Wettbewerbe auch organisatorisch und logistisch bewältigen. Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit haben eine eigene hohe Qualität.

Freiwillige Helfer und Volontärs lernen die positiven Eigenschaften und die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung kennen und überwinden ihre Berührungsängste. Zahlreiche integrative Aktivitäten ebnen den Weg zu Freundschaften zwischen behinderten und nicht behinderten Sportlern. Dadurch wachsen und festigen sich Verständnis und Anerkennung.

Im Jahr 2010 kooperierten wir mit verschiedenen Institutionen wie z.B.:

- Schulen
- AGIL (Arbeitsgruppe der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer)
- Heilpädagogisches Zentrum
- «Blickwechsel», Netzwerkinitiative der Stabsstelle für Chancengleichheit
- Sportclubs und Verbände
- Studierende der Universität St. Gallen

### **Sportbetrieb**

Die Kernaufgabe ist die Organisation der Sporttrainings mit Allem was dazu gehört wie z.B.: Infrastruktur, Transport, Rekrutierung und Ausbildung von Trainerpersonen, Informationsabende, Ausrüstung und Bekleidung, Ausschreibung, Abrechnungen.

Nach dem kontinuierlichen Aufbau der Sportangebote für Erwachsene und Jugendlichen sowie separaten Kinderangeboten, setzten wir den Schwerpunkt im 2010 auf das Projekt «Fussballkollega», Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf trainieren und nehmen an Turnieren teil. Ein erster Schritt wurde auch mit dem Angebot für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gemacht. Eine spannende Aufgabe, die uns die nächsten Jahre beschäftigen wird.

### **Trainerbetreuung/Ausbildung**

Wir verfügen über einen motivierten TrainerInnenstab von 28 Personen die Ausbildungen als BehindertensportleiterInnen, Sportlehrer, SozialpädagogenInnen oder Fachwissen im medizinischen Bereich haben. Im November führten wir eine interne Fortbildung im medizinischen Bereich durch.

Eine Trainerumfrage, durchgeführt von Studierende der Uni St. Gallen ergab, dass die Trainer sehr gerne bei Special Olympics arbeiten und nur wenig Verbesserungsbedarf besteht.

### **Special Olympics Programme**

Special Olympics entwickelte verschiedene Initiativen, die von den Nationalen Programmen umgesetzt werden.

- **Be a fan:** Personengruppen werden für Special Olympics sensibilisiert und zu einem Engagement motiviert. SOLie wurde von einer Studentengruppe der HSG unterstützt. Die Studenten erstellten eine Trainerumfrage und ein Vorschlag für ein Sponsoring Konzept. Im Administrativen Bereich überarbeiten sie unsere Vorlagen und Abläufe. Tatkräftig unterstützten sie uns bei der Durchführung der Winterspiele. Eine tolle Begegnung, die Spuren hinterlässt!  
AGIL, die Arbeitsgruppe der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer engagierte sich bereits mehrere Male und organisierte im Rahmen der Winterspiele einen tollen Unterhaltungsabend.

### **Athletengremium**

Athleten aus den verschiedenen Sportgruppen treffen sich zu 11 Sitzungen. Hier können sie ihre Anliegen anbringen und bereiten sich auf öffentliche Auftritte vor. Das Athletengremium war bei der Verabschiedung der Olympiateilnehmer, besuchte das Hestromadaturier und stellte SOLie bei Lernenden der Industriebetriebe vor.

### **Events**

- Staatsfeiertag, Organisation eines Informations- und Verkaufsstandes
- Nordic Day, Organisation eines Verpflegungsstandes
- EKS Day, Gedenktag an die SO Gründerin Eunice Kennedy
- Blickwechsel, 50 Jahre IV Informationsstand im Rahmen der Ausstellung

### **SOI/SOEE**

Die Geschäftsstelle steht in regelmässigen Kontakt mit Special Olympics Europa und International und pflegt eine enge Zusammenarbeit. Jedes Land muss Vorgaben einhalten und Bericht erstatten, damit es die Akkreditierung erhält. Im Juni fand der zweite Global Kongress von SOI statt, wo die Strategie für die nächsten Jahre diskutiert wurde.

## Rückblick

### Treffen der Nationaldirektoren aus D, AT, CH, FL

In der Geschäftsstelle Berlin fand im November ein Gedanken- und Informationsaustausch statt.

### Interreg Bodensee

Von grossem Interesse ist die Entwicklung der Special Olympics Programme in dieser Region, um gemeinsame Synergien zu nutzen. Bis 2012 sind gemeinsame Wettbewerbe, Ausbildungen und Wissensaustausch geplant. Dafür finden regelmässig Treffen mit den SO Programmen aus Bayern, Baden-Württemberg, der Deutschschweiz und Vorarlberg statt.

### Buchhaltung

Seit 1. Januar wird die Buchhaltung eigenständig geführt.

### Sponsoring und Kommunikation

Nach intensiver Diskussion mit dem Stiftungsrat wurde entschieden, für diesen Bereich eine Fachperson anzustellen, die diesen Bereich professionell aufbaut.

### Stiftungsgründung

Mit der Neugründung der Stiftung kamen einige organisatorische Aufgaben auf die Geschäftsstelle zu, die wir Dank der Unterstützung der Stiftungsräte gut bewältigt haben.

Wir freuen uns schon jetzt gemeinsam mit unsern AthletInnen, den Eltern und Betreuern und den TrainerInnen auf ein spannendes Jahr 2011. Ein grosser Dank an Alle, für das Vertrauen und die vielen wertvollen Momente die wir gemeinsam erlebt haben.

Für die Geschäftsstelle  
Brigitte Marxer



### Acht Sportarten – ein Ziel

Im Jahr 2010 nutzten über 120 Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit von wöchentlichen Trainingsangeboten. Das Mindestalter beträgt acht Jahre. Eine grosse Zahl der Aktiven nutzt die Chance, sich an Wettbewerben im In- und Ausland mit anderen zu messen.

### Sportangebot 2010

Die Sportarten sind: Ski alpin, Langlauf, Unihockey, Boccia/Pétanque, Schwimmen, Rad/Bike, Gymnastik und Fussball. Ebenso gibt es Fitnessstraining für Erwachsene und Polysportangebote für Kinder.

Boccia	10 Athleten	2 Trainer
Fussball	16 Athleten	2 Trainer
Unihockey	6 Athleten	1 Trainer
Schwimmen	32 Athleten	9 Trainer und Helfer

### Kinder

Polysport	14 Kinder	3 Trainer
Gymnastik	4 Kinder	1 Trainer
Schwimmen	18 Kinder	4 Trainer
Boccia	7 Kinder	2 Trainer
Rad	12 Athleten 6 Kinder	8 Trainer
Langlauf	6 Athleten	2 Trainer
Ski	14 Athleten 6 Kinder	8 Trainer

### Testsportarten

Tischtennis	4 Athleten	1 Trainer
-------------	------------	-----------

### Anlässe und Wettbewerbe

Januar 17.	Ski Alpin Schwarzenberg
Februar 13.	Langlauf Einsiedeln
März 13.	Fussball Baar
März 13./14.	Wintersport FL Winterspiele
März 20.	Unihockey Turnier in Altendorf
März 20.	Schwimmen Uitikon/Waldegg ZH
April 17./18.	Sommersport Lager
Mai 1.	Alle – «Städtle-Lauf» in Vaduz
Mai 13. – 16.	Leichtathletik Vorbereitungslager Magglingen
Juni 10. – 13.	Rad, Schwimmen, Fussball Nationale Spiele CH in La Chaux-de-Fonds/Le Locle
Juni 17. – 22.	Boccia Nationale Spiele Österreich St. Pölten
August 15.	Präsenz und Verkauf am Staatsfeiertag
September 15.–24.	Leichtathletik Europäische Spiele Warschau
September 25.	Eunice Kennedy Shriver Day
September 25./26.	Fussball Turnier in Schaffhausen
Sept./Okt. 27. – 02.	Alle - Familientage in Schladming
November 12. – 14.	Unihockey European FloorballCup Bludenz
November 19.	Trainerseminar
November 27.	Fussball Hestromada Turnier Triesen
Dezember 29.	Langlauf Nordic Day in Steg

**Winterspiele in Liechtenstein und Sommerspiele in Warschau**

Rückblickend lassen sich zwei Anlässe grosser Emotionen hervorheben. Die Winterspiele 2010 in Liechtenstein und die Reise einer Delegation zu den Sommerspielen nach Warschau.

Die im Rahmen des Bodensee-Cups stattfindenden Special-Olympics-Winterspiele 2010 fanden Mitte März in Liechtenstein statt. SOLie nahm mit der Organisation der Winterspiele seine Verantwortung als Mitglied der Internationalen Special-Olympics-Familie wahr. Der erste offizielle Anlass der Grossveranstaltung fand mit der Welcome-Party für die Athleten im Hotel Gorfion in Malbun statt. Bei dem Fest feierten über 80 Sportlerinnen und Sportler sowie Betreuer den lang ersehnten Start der Spiele. Insgesamt konnten sich über 200 Sportler und Sportlerinnen aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Südtirol und Luxemburg an dem Wochenende in fairen Wettkämpfen messen. Zur Austragung gelangten ein Riesenslalom und ein Super-G auf der Rennpiste Hohegg in Malbun sowie Langlaufrennen in Steg. Es war für alle ein besonderes Erlebnis, den Special-Olympics-Geist aufzunehmen und weiterzugeben.



**Eröffnet:** Nadja Hagmann entzündet das olympische Feuer in Triesenberg vor der Sportlerfamilie.



**Ansprache:** Sportminister Hugo Quaderer begrüsst die vielen Sportlerinnen und Sportler.



**Frauenpower an der Eröffnung:** Mit einer stimmigen Feier auf dem Dorfplatz in Triesenberg eröffnete Special Olympics Liechtenstein die Winterspiele offiziell. Neben den Delegationsmitgliedern wohnten dem offiziellen Akt unter anderen Regierungschef Klaus Tschütscher und Hubert Seel, Vorsteher der Gastbergemeinde, bei. Prinzessin Nora, Präsidentin des Stiftungsrates von Special Olympics Liechtenstein, hiess die Athletinnen und Athleten samt ihren Betreuern aus sechs verschiedenen Nationen herzlich willkommen.



**Gäste in Liechtenstein:** Das Special-Olympics-Italien-Team South Tyrol freut sich auf die bald startenden Wettkämpfe.



**Bei der Eröffnung dabei:** Regierungschef Klaus Tschütscher, Sportminister Hugo Quaderer und Prinzessin Nora (v. l.).



**Gespannt:** Die Eröffnungszeremonie auf dem Triesenberger Dorfplatz wurde von den Sportlern und vielen Zuschauern verfolgt.

**Ein Gewinn für alle**

**An den Special Olympics Winterspielen zeigten die Athletinnen und Athleten am Wochenende in Steg und Malbun gute Leistungen im Ski alpin und im Langlauf.**

**Special Olympics.** – An die 150 Athletinnen und Athleten aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg, Italien und Liechtenstein nutzten die Start Gelegenheit an den Special Olympics Winterspielen. Die einheimischen Athletinnen und Athleten zeigten bei fürstlichem Wetter und traumhaften Bedingungen starke Wettkämpfe und gewannen acht Gold-, acht Silber- sowie zehn Bronzemedallien.

**Frauenpower an der Eröffnung.** Mit einer stimmigen Feier auf dem Dorfplatz in Triesenberg eröffnete Special Olympics Liechtenstein die Winterspiele offiziell. Neben den Delegationsmitgliedern wohnten dem offiziellen Akt unter anderen Regierungschef Klaus Tschütscher und Hubert Seel, Vorsteher der Gastbergemeinde, bei. Prinzessin Nora, Präsidentin des Stiftungsrates von Special Olympics Liechtenstein, hiess die Athletinnen und Athleten samt ihren Betreuern aus sechs verschiedenen Nationen herzlich willkommen. «Für uns seid ihr mit euren Leistungen immer ein besonderes Beispiel.» Erst kürzlich von den Olympischen Spielen in Vancouver zurückgekehrt, bemerkte sie: «Manchmal ist die Stimmung an Anlässen von Special Olympics gar noch besser als bei Olympia. Dies, weil sich hier auch alle über einen dritten oder vierten Rang freuen kön-

nen, weil der Zusammenhalt unter den Sportlern unvergleichlich ist und weil sich immer alle auch über einen Sieg des anderen freuen.» Prinzessin Nora, welche die Wettkämpfe während beider Tage vor Ort verfolgte, schloss mit den Worten: «Danke, dass ihr da seid.»

**«Das Beste geben»** Hugo Quaderer, Sportminister des Landes Liechtenstein, sprach von einer grossen Ehre für das Land, nationale Wettkämpfe durchzuführen. Auch er erlebte Olympiadevotion vor Ort und betonte die persönliche Kontaktaufnahme mit den Athletinnen und Athleten. «Wenn jemand das leistet, was er sich vorgibt, ist der Wettkampf ein Gewinn für alle.» «Immer das Beste gibt es der Leitsatz, den sich die Special Olympics-Athleten nach man zu einem ihrer Ziele hat. Deshalb war es passen als Fackelläuferin unter dem über 200 Personen das Olympische Feuer entflammend. «Lasst mich gewinnen! Aber nicht gewinnen kann, dann wenigstens mutig versprochen Vanessa Pfiffner. So, zessin Nora die Spiele als «offen» erklären durfte. Mit schliessenden Eurovisions-«Wahlergebnis», Triesenberg offiziell Akt mit Alphonse umrahmt, wurden die Delegationen verabschiedet. Diese sasse Abendunterhaltung im Dorfsaal, die von der Arbeitsgemeinschaft der Liechtensteinischen Industrieunternehmer

derschön organisiert wurde, noch lange beisammen. Vor allem den Karaoke-Wettkampf und den anschliessenden Tanz genossen die Athletinnen und Athleten in vollen Zügen. Wäre nicht die Musik irgendwann verstummt, sie würden noch heute auf der Bühne stehen.

**Erstmals mit Südtirol** Ein halbes Dutzend einheimische Athletinnen und Athleten erlebten an den Heimspielen ihren ersten Wettkampf

**Warschau beherbergte die Special-Olympics-Athleten**

**56 Länder mit 1600 Athletinnen und Athleten** haben vom 15. bis 24. September an den Europäischen Sommerspielen von Special Olympics in Warschau (Polen) teilgenommen. Darunter befand sich auch eine vierköpfige Delegation aus Liechtenstein.

**Special Olympics.** – Mit dem Host-Town-Programm in Poznan, nordöstlich von Warschau, ist den Organisatoren der perfekte Einstieg für die Sommerspiele 2010 gelungen. Nach einem anstrengenden Anreisetag sind die Teilnehmer der liechtensteinischen und schweizerischen Delegation am Mittwochabend, 15. September, bestmögliche in Bestform. Die Stadt Poznan bot in den kommenden zwei Tagen ein sehr abwechslungsreiches und gelungenes Programm, welches keine Wünsche offen liess. Ebenfalls hatten die Athletinnen und Athleten zwei Trainingsmöglichkeiten, bei denen sie von den Trainern noch letzte Tipps bekamen. Alle Teilnehmer waren sowohl von der Stadt Poznan als auch vom organisatorischen Ablauf begeistert und waren der Meinung, dass es so gerne weitergehen kann.



**Stimmungsvolle Eröffnungsfeier:** Der Einmarsch der Liechtensteiner Delegation.

**Divisionierung** Der Sonntag und Montag nach der Eröffnungsfeier stand ganz im Zeichen der Divisionierung. Dabei absolvieren alle Athleten in ihren Disziplinen Vorläufe. Anhand der erbrachten Resultate werden sie danach in etwa gleich starke Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe besteht aus maximal acht Personen. Somit wird gewährleistet, dass jeder auf seinem Niveau die Chance



**Die Liechtensteiner Delegation:** Tolle Stimmung bei den Athleten Simon Fehr (Mitte) und Sonja Hemmerle (2. v. l.) sowie den Betreuern.

6.30 war Tagwacht und um 7 Uhr Frühstück. Mit Polizeitour ging es danach auf die Wettkampfstätten. Somit konnte gewährleistet werden, dass niemand den Start wegen des Verkehrs verpassen wird. Die Nervosität stieg, je näher die Startzeit kam. Simon Fehr startete über 100 m in einer Vierergruppe und nach einem etwas verunsicherten Start konnte er aufziehen und erreichte den dritten Rang. Über 200 m gab er von Anfang an alles und konnte als Zweiter die Ziellinie überqueren. Leider wechselte er während des Laufens die Bahn und wurde somit disqualifiziert.

**Gold für Sonja Hemmerle** Sonja Hemmerle sicherte sich über 100 m in ihrer Gruppe die Silbermedaille. Über 200 m lief sie allen davon und stellte sogar eine neue persönliche Bestzeit auf. Diese Zeit brachte ihr den Gewinn der Goldmedaille ein. Welch eine Freude auf dem Podest. So wie sich die Athletinnen und Athleten über ihre Medaillen freuten, geben auch die Spiele selbst Grund zum Jubeln. Gut organisiert, voller Herzlichkeit und Wärme der Gastgeber und mit grossem Publikumszuspruch an den Sportstätten – ein unvergessliches Erlebnis für alle, die dabei waren.

**Das nächste Mal in Belgien** Am Donnerstag, 23. September, marschierten in feierlicher Stimmung Vertreter jeder der 56 Nationen in die Town-Halle ein. Im Anschluss wurde die Fahne eingeholt und an das nächste Austragungsort Belgien überreicht. Um 19:40 Uhr erfolgte die Fahnen- und die Spiele werden beendet. Doch die Erinnerung an die Spiele und an das Erlebte werden noch lange Zeit bei allen Beteiligten nachglücken. (nd)



**Auch:** Sonja Hemmerle freut sich über ihre Goldmedaille über 200 m.

Quelle: Vaterland

Vom 15. bis 24. September 2010 reiste ein 4-köpfiges Team von SOLie zu den Europäischen Sommerspielen nach Warschau. Es wurde eine prachtvolle Eröffnungsfeier im Fußballstadion von Legia Warschau geboten. Unsere kleine Delegation nahm selbstverständlich auch am Einmarsch der mehr als 50 Nationen teil, bei dem jedes Land vorgestellt und mit Jubel der Zuschauer im Stadion begrüßt wurde.

### **Jugendgruppe**

Training, jeden Dienstag 2½ Stunden (29 Trainingstage)  
Positive Rückmeldung von den Eltern und Lehrern

### **Erwachsenengruppe**

Training, jeden Dienstag 1½ Stunden (32 Trainingstage)  
Sehr gute Kameradschaft , sehr wenig Absenzen

### **Trainingslager**

17.–18. April 2010 Special Olympics Trainingslager in der Jugendherberge in Schaan.  
Sehr positiv, denn 9 Athleten vom Boccia Team haben mitgemacht.

### **BLICKWECHSEL**

4.–12. Mai 2010 war anlässlich 50 Jahre Liechtensteinische Invalidenversicherung eine Ausstellung unter dem Motto «BLICKWECHSEL». Es konnten 22 Amtsstellen und Organisationen in der Spörry Fabrik in Vaduz ihr Angebot für Menschen mit besonderen Bedürfnissen präsentieren. Das Boccia – Team war mit einer Boccia-Bahn im Ausmaß von 6 x 2 Meter jeden Tag mit Aktiven und Passiven Mitgliedern in der Halle vor Ort. Es wurde ein Wettbewerb gemacht, bei dem alle Besucher ob Groß oder Klein mitmachen durften, und einen kleinen Preis gewinnen konnten.

### **Wettbewerb/ Boccia – Turnier in Österreich**

Die 5. Nationalen Sommerspiele mit internationaler Beteiligung fanden vom 17.–22. Juni in St. Pölten/NÖ statt. Das Boccia-Team war mit 6 Athleten und 3 Betreuern eingeladen und erzielte folgende Ränge:

Einzelbewerb Gruppe 1	Silber Medaille von Norman Kaiser
Bewerb Unified	4. Platz Special Olympics Liechtenstein
Bewerb doppel Gruppe 2	Gold Medaille von Beatrix Nigg und Norman Kaiser
Bewerb doppel Gruppe 4	Bronze Medaille von Rosa Senn und Ulrike Vogt
Bewerb doppel Gruppe 1	7. Platz Näscher Christoph und Angel Ponseti
Bewerb einzel Gruppe 4	4. Platz Beatrix Nigg
Bewerb einzel Gruppe 3	5. Platz Christoph Näscher

Hauptleiter  
Karl Schmidle



## Fussball

Im Jahr 2010 trainierten 16 Athleten im Alter zwischen 14 bis 36 Jahre regelmässig am Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums, Vaduz. Der Trainingsaufwand beträgt ca. 50 bis 60 Lektionen pro Saison. Als Vorbereitung für die Nationalen Spiele wurde zusätzlich am Samstag von 9.30 bis 11.00 Uhr, ab April am Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr in Triesen trainiert.

### Verschiedene Trainingsspiele

13. März, Hallenturnier der Special Olympics Schweiz in Baar, 26 Mannschaften , Kategorie C 3. Rang

17./18. April Trainingslager in Schaan mit allen Sportgruppen

1. Mai Teilnahme beim Vaduzer Städtlelauf

10. bis 13. Juni Nationale Spiele in La Chaux-de-Fonds/Le Locle Kategorie D 2. Rang. Die zeitaufwändige Vorbereitung wurde belohnt durch die grosse Begeisterung beim Turnier.

28. 08. bis 21.09. Kennenlernen und Trainings je 1x pro Woche  
Internationaler Tag des Friedens National Peace day. Auch dieses Turnier und der Austausch mit den anderen Ländern war ein unheimlich tolles Erfolgserlebnis.

21. September in Vaduz, Spiel eine tolle Sache Ergebnis 4:4

25./16. September Bodensee Cup in Schaffhausen Kategorie B 2. Rang

05. November Einladungsspiel zum Saisonabschluss des FC Triesen

27. November, «Hestromadacup Triesen» keine Stärke-Einteilung sondern «Jeder gegen Jeden erreichten». Wir erzielten den 4. Schlussrang

Die Saison 2010 war erfolgreich und begeisternd. Unsere «FussballerInnen» besuchten diszipliniert das Training und liessen sich die Wettbewerbe nicht entgehen. Bei allen FussballerInnen und unserem Co-Trainer, Antonio Aprile, bedanke ich für den Einsatz, die regelmässige Teilnahme an den Trainings und ich freue mich schon jetzt auf die Saison 2011.

Hauptleiter  
Walter Wehinger



Trainingsstart in die Langlaufsaison war am 12. Dezember 2009. Dank der guten Schneeverhältnisse in Steg konnte über den gesamten Winter jeden Samstag trainiert werden.

7 AthletInnen nahmen an den Trainings teil, feilten an ihrer Technik, übten sich im Abfahren und verbesserten ihre Ausdauer.

Am 13. Februar 2010 stand dann auch der erste Wettkampf der Saison auf dem Programm. Immer im Februar findet in Einsiedeln/CH der Einsiedler Skimarathon statt. Gleichzeitig wird auch ein Langlaufrennen organisiert. Da einige vom Langlaufteam an diesem Tag krank waren, nahmen nur zwei Athleten am traditionellen Langlaufrennen in Einsiedeln teil. Carmen lief über 3km in der stärksten Gruppe auf den tollen 4. Platz. Simon verschlief seinen Start im 500m Rennen, konnte sich aber dank eines guten Schluss spurts noch über die Goldmedaille freuen.

Nur einen Monat später fand der Saisonhöhepunkt der Langläufer mit den Liechtensteiner Winterspielen statt. Vom 13. bis 14. März 2010 massen sich 60 Langläuferinnen und Langläufer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein über verschiedene Disziplinen. Gelaufen wurde über 500m, 1 km, 3km und 5km. Die AthletInnen freuten sich über 10 Podestplätze. Vor heimischem Publikum zu laufen, mit Verwandten und Bekannten als Fans, läuft es sich einfach leichter und die Athletinnen und Athleten genossen den Start.

Nach 11 Trainings und zwei Wettkämpfen schlossen wir Ende März die Langlaufsaison ab.

Hauptleiterin  
Marion Nigg



## Rad

Die Gruppe besteht aus 20 Athleten/Athletinnen im Alter von 10 bis 42 Jahren. Sowohl das Alter als auch die Leistungsstufe sind sehr unterschiedlich und um dem gerecht zu werden, wurde die Gruppe in 3 bis 4 Untergruppen (incl. Tandemfahrer) unterteilt. Diese Aufschlüsselung war nur dank des Einsatzes von fünf Trainern und verschiedenen Helfern möglich.

Die Saison eröffneten wir am 17./18. April mit dem 2-tägigen Lager in der Jugendherberge Schaan. Zusammen mit den anderen Sportgruppen von Special Olympics Liechtenstein nutzten wir diese Tage um morgens sportspezifisch zu trainieren und am Nachmittag gemeinsam «Spiel ohne Grenzen» zu spielen und Schnupperkurse in anderen Sportarten zu absolvieren.

Mit der Radsaison starteten wir am 3. Mai und beendeten sie am 27. September. Trainiert wurde jeweils montags (ausser in den Schulferien) von 17.30 bis 19.00 Uhr und durchschnittlich nahmen 15 Athleten am Training teil. Das Wetter zeigte sich in dieser Saison leider oft von der schlechten Seite, doch dies war kein Grund für uns, um zu Hause zu bleiben. Bis auf ein Training zogen wir alle durch. Leider fiel aber im Mai der geplante Fahrtechnikkurs mit anschliessendem Spaghettiplausch ins Wasser und es liess sich auch im Herbst kein passender, trockener Samstag mehr finden.

Der Höhepunkt der Saison war das Radrennen anlässlich der Nationalen Spiele in La-Chaux-de-Fonds, welches von 3 Fahrerinnen und 4 Fahrern bestritten wurde. Die Radstrecke lag etwa 2 km ausserhalb der Ortschaft La Chaux-du-Milieu und war nur mit dem Rad erreichbar. Dies war für einige unserer Fahrer/Innen bereits eine ziemliche Herausforderung, denn bei der Hinfahrt mussten sie eine Abfahrt und auf dem Rückweg einen steilen Anstieg bewältigen. Nichts destotrotz haben alle die Renntage genossen und gaben bei ihren beiden Rennen ihr Bestes.

Bei der Rangverlesung freuten wir uns über 2 Bronzemedailles, drei 4. Plätze, drei 5. Plätze, fünf 6. Plätze sowie einen 7. Rang.

Der Ausklang der Radsaison fand am 27. September mit «Räder putzen», anschliessendem Kuchen essen und kleinem Lottomatch statt.

An dieser Stelle möchte ich allen Athleten/Innen, allen Trainer/Innen sowie den Helfern danken für ihren Einsatz und die regelmässige Teilnahme an den Trainings und hoffe, dass sie ebenso viel Freude daran hatten wie ich.

Hauptleiterin  
Judith Meile

Insgesamt 56 Athletinnen und Athleten zwischen 6 und 55 Jahren, aufgeteilt in drei Gruppen, schwimmen wöchentlich bei Special Olympics Liechtenstein.

### Dienstagsgruppe

30 Schwimmerinnen und Schwimmer trafen sich jeweils am Dienstag von 16.30 bis 17.30 und absolvierten im Jahr 2010 ca. 40 Trainingseinheiten. Die Leiterinnen Andrea Wetli und Elke Sele-Kettler trainierten auf der Bahn 1 die Athletinnen und Athleten zwischen 25 und 50 Jahren. Nebenan auf der zweiten Bahn schwimmt die Jungmannschaft zwischen 10 und 25 Jahren unter der Leitung von Corinne Hitzert und Brigitte Eberle. Resi Frick übernimmt immer wieder 1:1 Betreuung der verschiedenen Athletinnen und Athleten.

Am 20. März reisten 8 Athletinnen und Athleten nach Uitikon/Waldegg an einen «Plauschwettkampf». Nicht wer die schnellste Zeit schwamm gewann, sondern wer zwischen zwei Läufen die geringste Differenz hatte. Die Athletinnen und Athleten hatten Spass an dieser anderen Form des Wettkampfs.

Der Höhepunkt des Schwimmjahres waren die Nationalen Spiele der Schweiz vom 10. bis 13. Juni in La Chaux de Fonds. Zusammen mit den Radfahrern, Fussballern und Leichtathleten reisten 10 Athletinnen und Athleten an die Sommerspiele. Aufgrund des schlechten und nassen Wetters waren die Wettkämpfe für die Schwimmer sehr anspruchsvoll. Geschwommen wurde in einem Aussenbecken und das Wasser war dementsprechend kalt. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte sich das Schwimmteam über 8 Podestplätze in den Disziplinen Freistil, Rücken und Brust freuen.

### Kindergruppe

19 aufgeweckte Kinder freuen sich jeden Donnerstagnachmittag auf eine abwechslungsreiche Schwimmlektion. Neben gemeinsamen Spielen werden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppe von Valerie Wunderlin und Erica Walser übt die verschiedenen Schwimmtechniken. Die zweite Gruppe unter der Leitung von Brigitte Eberle und Marion Nigg macht spielerische Übungen und Wassergewöhnung.

### Donnerstagsgruppe

Wassergymnastik, Spiele und Schwimmübungen sind die Schwerpunkte der Donnerstagsgruppe. Fünf Athleten und zwei Athletinnen geniessen die wöchentlichen Schwimmlektionen mit Erica Walser, Josef Bachmann, Marion Walser und Marion Nigg.

### Hauptleiterinnen

Marion Nigg

Brigitte Eberle



## Ski Alpin Wintersaison 2009/2010

Um gut vorbereitet in die Skisaison zu starten, begannen die Wintersportler im Sommer mit Konditionstraining. Da das Training offen für alle andern Sportgruppen von Special Olympics war, trafen sich jeweils am Samstagvormittag zwischen 18 und 25 Bewegungsfreudige um sich fit zu machen.

Bei einem gut besuchten Informationsabend vor Beginn des Schneetrainings gab es Gelegenheit Bilder der letzten Saison zu sehen, Informationen zum Saisonkartenkauf, Training, Transport und den Wettkämpfen zu bekommen und bei einer Kleiderbörse die Skianzüge umzutauschen.

Vor dem ersten Schneetraining tauschten die Trainerinnen und Trainer Ideen für ein Abwechslungsreiches Training bei einem Technikkurs aus. Die 18 Teilnehmerinnen wurden in 5 Gruppen eingeteilt. Da im Frühjahr unsere Winterspiele stattfanden, wollten alle gut durch die Stangen kommen und so wurde fast jedes Wochenende ein Lauf gesteckt und geübt und trainiert. Unsere Racer arbeiteten an einer guten Renntechnik, für andere Gruppen bestand die Herausforderung darin sich zu orientieren und die Tore richtig zu durchfahren.

Der Saisonstart für die Kinder fand nach Weihnachten mit dem Butzgerkurs des Skiclub Triesenberg statt. Der 3-tägige Kurs, an dem unsere Kinder mitmachen konnten, war hervorragend organisiert und die Kinder wurden bestens integriert und betreut. Nach diesem Einstieg fuhren sie den Rest der Saison bei den Special Olympics Gruppen mit. Am Unifiedrennen (Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf bilden ein Paar) nahmen am 14. Januar 6 Athleten-/Trainerpaare in Schwarzenberg teil.

Saisonhöhepunkt waren die Liechtensteiner Winterspiele vom 13./14. März, wo alle Skifahrer des SOLie Teams teilnahmen. Es ist einfach etwas Besonderes vor einheimischem Publikum sein Können zu zeigen und am nächsten Tag in den Tageszeitungen eine ausführliche Berichterstattung mit vielen Bildern zu entdecken. Von den 18 geplanten Trainings konnten wir 15 durchführen, 3 mussten wir wegen Sturm absagen.

Der Trainerpool um die 18 Skifahrerinnen zu betreuen umfasste 7 Trainer und 3 Ersatztrainer. Pro Training waren durchschnittlich 6 Trainer im Einsatz. Sie waren es, die für die Fortschritte und Stimmung sorgten. Ein tolles engagiertes Team. Merci!

Viele unserer Skifahrerinnen kommen mit dem öffentlichen Bus aus allen Richtungen nach Malbun. Sehr hilfsbereit haben sich die Busfahrer gezeigt, sie unterstützten wo es nötig war und schauten, dass auf dem Heimweg alle an der richtigen Haltestelle ausstiegen.

Hauptleiterin  
Brigitte Marxer

Der Trainingsumfang umfasste jeweils 5 bis 6 Trainingseinheiten vor einem Turnier, da die Athleten sonst Fussball spielen.

### **Unihockeyturnier Special Olympics**

3. March-Cup in Altendorf SZ

Samstag, 20. März 2010

Spieler: Marcel Küng (Tormann), Johann Kirschbaumer, Andreas Meile, Fabio Maiolo, Alex Bucher, Michael Marxer, Pascal Egert

Das Unihockeyteam erkämpfte sich den 4. Rang in einem Feld von 8 Mannschaften und somit eine Auszeichnung an diesem Turnier in Altendorf.

### **European Special Olympics**

#### **Floorball Cup 2010 in Bludenz A**

12. bis 14. November 2010

Spieler: Marcel Küng (Tormann), Johann Kirschbaumer, Andreas Meile, Fabio Maiolo, Alex Bucher, Michael Marxer, Pius Biedermann

In der Gruppe B erreichten die SOLie Athleten schlussendlich den 4. Rang, hinter Dänemark, Schweiz und Irland.

Hauptleiterin

Christa Kessler

## Besondere Angebote

### **Lager 14./15 April**

Schon fast Tradition ist das Frühlinglager, das allen unseren erwachsenen Sportlern offen steht.

Übernachtet wird in der Jugendherberge Schaan/Vaduz, trainiert auf unseren wunderschönen Anlagen in der Umgebung. Das Lager dient als Vorbereitung auf Wettkämpfe, für das Trainerteam ist es eine wichtige Gelegenheit, die Athleten zu beobachten um sich bei Wettbewerben und Reisen auf die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen einstellen zu können. Ein Mix aus Training in den Sportarten, ein Kennenlernen neuer Sportarten und gemeinsamer Aktivitäten garantierte ein abwechslungsreiches, tolles Wochenende.

### **Kinderangebote**

Für unsere Jüngsten – ab 8 Jahre – haben wir ein vielseitiges Angebot entwickelt.

Beim Radfahren und Langlaufen sind die Kinder in den Erwachsenen-Sportgruppen integriert, bei Polysport, Gymnastik und Tanz, Schwimmen, Boccia und Skifahren werden spezielle Kindertrainings angeboten. Die Organisation und Koordination erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Tagesschule Schaan. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch.

Höhepunkte des Jahres: Die Gymnastik- und Tanzgruppe, unter der Leitung von Christa Kessler, hatte einen Auftritt bei der Eröffnungsfeier der «Blickwechseleranstaltung» und bei der Schulsportveranstaltung «Showtime».

Die jungen Wintersportler konnten die Skikurse der Skiclubs Schaan und Triesenberg besuchen und nahmen an den Liechtensteiner Special Olympics Winterspielen teil.

Erste Erfahrungen sammelten wir mit einem Angebot für Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf. Ziel ist es, in den nächsten Jahres das Angebot auszubauen und den Trainern Ausbildungen zu ermöglichen um auch hier unser Bestes zu geben.

## Sponsoren, Partner und Förderer

### Dank

DJD Partners Trust reg  
MBF Foundation  
Swarovski AG  
SpeedCom AG

Bergbahnen Malbun  
Binding Stiftung  
BVD Druck + Verlag AG  
Fischer Sports GmbH  
FL1  
Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger Stiftung  
Gemeinde Planken  
Gemeinde Balzers  
Gemeinde Eschen  
Gemeinde Mauren  
Gemeinde Ruggell  
Gemeinde Schaan  
Gemeinde Schellenberg  
Gemeinde Triesen  
Gemeinde Triesenberg-Malbun  
Gemeinde Vaduz  
GMG Net  
Giwalda Stiftung  
Hallenbad Schaan  
Hallenbad Triesen  
Hilcona AG  
Hilti AG  
Hotel Kulm  
Hotel Turna  
Hotel Gorfion  
Hotel Steg  
Alpenhotel Vögeli Malbun

Ivoclar Vivadent AG  
Invalidenversicherung  
Land Liechtenstein  
Kaiser Ritter Partner  
Karl Danzer Stiftung  
LGT Bank in Liechtenstein  
Liechtensteiner Fussballverband  
Liechtensteinischer Olympischer Sportverband  
Liechtensteiner Radfahrerverband  
Liechtensteiner Schwimmverband  
Liechtensteinische Landesbank  
Liechtensteinische Post AG  
LIHK (Arbeitsgruppe AGIL)  
Lions Club Liechtenstein  
LKW  
NEUTRIK AG  
Nordik Club  
OC Oerlikon Balzers AG  
Peter Kaiser Stiftung  
RHW Stiftung  
Sportkommission Fürstentum Liechtenstein  
Sidewalk Est.  
Skiclub Triesenberg  
Thyssen Krupp Presta AG  
Treff  
VP Bank Stiftung  
Verein Valünalopp

Ein Dank den befreundeten Organisationen: Liechtensteinischer Behinderten-Verband für den Transport, Heilpädagogisches Zentrum für das Entgegenkommen und die Freistellung der Athleten.

Sämtliche juristischen Abklärungen und Beratungen führte Dr. Martin Batliner aus. Für die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit bedanken wir uns ebenfalls.

Ebenso entgegenkommend war die Kooperation mit den Bergbahnen. Wir erhielten ermässigte Saisonkarten für unsere AthletInnen. Und ein stets offenes Ohr für unsere Anliegen war für die Durchführung der Trainings und der Winterspiele sehr erleichternd.

# Thöny // Treuhand

Thöny Treuhand AG  
 Auzdoppe 13  
 Postfach 103  
 S-495 Triesen  
 Liechtenstein

Telefon +423 233 22 11  
 Telefax +423 233 20 50  
 office@thonytreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN STIFTUNG, 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Erläuterungsbericht) der SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN STIFTUNG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Stiftung wurde am 27. Oktober 2009 errichtet und am 20. November 2009 im Öffentlichkeitsregister eingetragen. Bis 31. Dezember 2009 wurde das Rechnungswesen noch im Rahmen der Buchhaltung des Liechtensteinischen Behinderten-Verbandes geführt. Am 1. Januar 2010 erfolgte die Ausgliederung des Geschäftsbetriebes aus dem Liechtensteinischen Behinderten-Verband mit Übernahme der Buchwerte.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

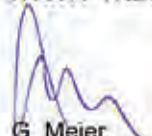
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung bestätigen wir die Übereinstimmung der Haushalts- und Rechnungsführung mit den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und Grundsätzen des Finanzhaushaltsgesetzes.

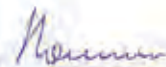
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 14. April 2011

THONY TREUHAND AG



G. Meier  
 (Wirtschaftsprüfer)  
 (leitender Revisor)



H. Hauer  
 (Revisor)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Erläuterungsbericht

HWAT Nr. 51 999  
 01.1.07/2008

**SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN STIFTUNG**  
**9494 Schaan**

---

**BILANZ per 31.12.2010**  
 (CHF)

	<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	393'146.07	
Forderungen	<u>6'396.00</u>	399'542.07
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Transitorische Aktiven	<u>64'820.00</u>	64'820.00
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>25'999.40</u>	25'999.40
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Transitorische Passiven	<u>49'298.60</u>	49'298.60
Rückstellungen		189'000.00
Fondskapital		11'723.70
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungsvermögen	30'000.00	
Gewinnvortrag	24'264.23	
Jahresgewinn 2010	<u>134'076.14</u>	188'340.37
	<u>464'362.07</u>	<u>464'362.07</u>

**SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN STIFTUNG**  
**9494 Schaan**

**ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. - 31.12.2010**  
 (CHF)

	<u>AUFWAND</u>	<u>ERTRAG</u>
<b>ERTRAG</b>		
Allgemeine Erträge	157'757.16	
Beiträge von Institutionen	348'829.70	
Zinserträge	374.69	
sonstige Erträge	<u>1.25</u>	506'962.80
<b>AUFWAND</b>		
<b>Aufwand Personal</b>		
Löhne Verwaltung	65'578.05	
Löhne Sport	43'752.50	
Sozialversicherungsaufwand	15'938.00	
übriger Personalaufwand	<u>5'605.84</u>	130'874.39
<b>Aufwand Sport</b>		
Aufwand Sportgruppen	28'069.65	
Aufwand eigene Wettkämpfe	68'877.55	
Internationale Spiele	15'485.75	
Sport Diverses	<u>23'968.25</u>	136'401.20
<b>Aufwand Diverses</b>		
Raumaufwand	4'800.00	
Sachversicherungen	1'050.00	
Verwaltungsaufwand	46'417.65	
Werbeaufwand	2'584.60	
übriger Betriebsaufwand	335.54	
Finanzaufwand	423.28	
Zuführung Rückstellungen "Jubiläum 10 Jahre"	<u>50'000.00</u>	105'611.07
<b>Jahresgewinn 2010</b>	<u><b>134'076.14</b></u>	
	<u><b>506'962.80</b></u>	<u><b>506'962.80</b></u>

### **Impressum**

Special Olympics Liechtenstein Stiftung

Wiesengass 17, LI 9494 Schaan

[www.specialolympics.li](http://www.specialolympics.li)

email: [info@specialolympics.li](mailto:info@specialolympics.li)

Tel.: +423 230 14 90

Fax: +423 230 14 91

### **Spendenkonten**

VP Bank AG, Vaduz, Konto: 50.368.888.001

LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz, Konto: 0004312.024

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Konto: 228.871.60

### **Redaktion**

Brigitte Eberle, Christa Kessler, Brigitte Marxer, Judith Meile, Marion Nigg,  
Susanne Popp, Karl Schmidle, Walter Wehinger.

Foto: Close up

### **Druck**

BVD Druck+Verlag, Schaan, [www.bvd.li](http://www.bvd.li)